

*Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke  
und deine Sünden wie den Nebel.  
Kehre dich zu mir,  
denn ich erlöse dich!*

*Jesaja 44, 22  
(Herrenhuter Losung – Lutherbibel)*

Als letzts einige Tage reichlich Schnee lag, war draußen alles wie verwandelt: Die Konturen erschienen weicher, alles leuchtete hell im winterlichen Sonnenlicht, und die gesamte Geräuschkulisse war gedämpft. Es war, als hätte jemand ein dickes, beruhigendes Tuch über allem ausgebreitet.

An diese Tage erinnert mich der Vers des Propheten Jesaja. Hier ist davon die Rede, dass Gottes Vergebung sich wie eine Wolke oder dichter Nebel über alles legt, was ich falsch gemacht habe und mich belastet. Ruhe und Frieden breiten sich aus, draußen wie in mir selbst.

Dieser Wolken- oder Nebelschleier aber dient nicht dem Verdrängen oder Vergessen, sondern dem Neuanfang. Der Appell zielt auf Umkehr und Erlösung, auf eine neue Chance, die entlastet und Zukunft möglich macht.

So hat die Philosophin Hannah Arendt einmal formuliert:  
„Vergebung ist der Schlüssel zum Handeln und zur Freiheit.“

Diesen Schlüssel wünsche ich Ihnen für den heutigen Tag!